

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der heutige fleischlose Tag brachte, entgegen den bisherigen Erscheinungen, allen Märkten einen äußerst lebhaften Geschäftsverkehr. Eier, Fett, Mehl und Milch wurden sehr lebhaft angesprochen, doch ließ das Angebot in den meisten Fällen zu wünschen übrig. Im Laufe des gestrigen Nachmittags beeilte sich die „Miles“ unter dem Druck der Behörden und auf energische Aufforderung aus dem Rathaus, an die Detaillisten Eier abzugeben. Mehrere hundert Kisten Eier fanden auf diese Art auch heute vormittags den Weg in den nach Eiern lechzenden Konsum, doch konnte damit weder der Bedarf der Zwischenhändler noch weniger aber der Anspruch der Käufer in entsprechender Weise gedeckt

werden. Zu der Eierknappheit ist seit zwei Tagen auch noch eine Butterknappheit getreten, da die Zufuhren ausländischer Butter abgenommen haben und die heimische Produktion wohl in Erwartung weiterer Preissteigerungen mit den Einsendungen zeitweise aussetzt. Heute notierte pro Kilogramm in der Großmarkthalle: Auslandsbutter R. 8.64 bis 9.04, Molkereibutter R. 7.60 bis 8.90 und Kochbutter R. 6.80 bis 7.20.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle trat heute schon kurz nach 5 Uhr früh eine lebhaftere Nachfrage nach Fettstoffen ein. Es waren aber nur ungefähr 820 Kilogramm Fettstoffe, darunter 80 Kilogramm Margarineschmalz, angeboten, die halbkiloweise zur Abgabe gelangten. Auf dem Großmarkt waren heute Weidener Fettschweine so geringfügig angeboten, daß das Markamt die Verfügung traf, daß an einen Käufer nur ein halbes Fettschwein abgegeben werden dürfe. Heute kamen auf dem Detailmarkt kleinere Selchereien für die Versorgung der Fettansprüche des Publikums auf, die für Darmfett R. 7.— und für Rückenfett auf Grund ihrer Anschaffungskosten R. 8.— bis 8.50 pro Kilogramm begehrten, während sich der Höchstpreis auf R. 6.40 pro Kilogramm stellt. Für die für morgen zu erwartende große Nachfrage nach Fettstoffen wird es notwendig sein, größere Fettmengen bereitzustellen. Die „Miles“, die Großschlachtereien und einige Großfirmen sollten dazu verpflichtet werden, den Markt möglichst günstig mit Fett zu alimentieren.

Der Geflügelmarkt war heute sehr mangelhaft mit Ware versehen. Die Seefischangebote waren etwas besser, und es ist eine teilweise Verbilligung derselben bis zu 20 Heller pro Kilogramm eingetreten. Wildsorten und Rindsinnerereien fehlten zur Gänze. Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 13 Waggons mit 418, darunter 3 Waggons mit 213 Tonnen Auslandsfleisch. Mit Rücksicht auf die gestrige steigende Preistendenz auf dem Stechviehmarkt in St. Mary trat heute beim Schaffleisch eine Preiserhöhung von 50 Heller und beim Lammfleisch eine solche von 80 Heller pro Kilogramm ein. Ab heute notiert in der Großmarkthalle pro Kilogramm: Schaffleisch, vorderes R. 6.10 bis 6.60, hinteres R. 6.70 bis 7.20, Lammfleisch, vorderes R. 6.70 bis 7.20, hinteres R. 7.70 bis 8.20, Rindfleisch, vorderes R. 4.60 bis 5.—, hinteres R. 5.60 bis 6.—.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte ließ sich heute sehr gut an. Beim Hauptsalat und Spinat ist die seit Tagen erwartete Verbilligung eingetreten. Ab heute notiert Hauptsalat pro Stück 8 bis 21, Grundsalat 8 bis 18, Stengelspinat 48 bis 58 und Blätterspinat 56 bis 70 Heller pro Kilogramm. Der Rückgang der Spargelpreise ist infolge der Butterknappheit andauernd. Schon um 1 Krone erhält man heute 1 Kilogramm guten und schönen Spargel. Mit Kartoffeln sind die Märkte hinreichend versorgt.

Die Zufuhr von Kirichen aus dem Triester Gebiet mehrt sich täglich, weshalb für diesen Artikel schon rückgängige Preise zu verzeichnen sind. Ein großes 1 Kilogramm Frühkirichen R. 1.60 bis 1.70, im Detailhandel R. 2.20 bis 2.80. Mit einer weiteren Verbilligung für die nächste Zeit ist entschieden zu rechnen.